

3. BEITRAG ZUR KENNTNIS DER INDO-MALAYISCHEN MALACODERMATA (COL.)

von

W. WITTMER,
Zürich.

DRILIDAE.

Platerodrilus rotundicollis nov. spec. Gelblich bis rötlichbraun, Augen, Fühler, Beine und Spitze der Flügeldecken und eine Verlängerung an der Naht dunkel.

Kopf mit den Augen bedeutend schmaler als der Halsschild, dicht und kurz behaart, mit kaum wahrnehmbarer Skulptur, Augen stark hervortretend. Fühler länger als der halbe Körper, 1. Glied länger als breit, zur Spitze verdickt, 2. und 3. Glied verkürzt, jedes fast doppelt so breit wie lang, 4. und 5. unter sich gleich lang, ca. $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, 6. und folgende kaum kürzer, jedoch etwas schmaler werdend, 4. und 5., auch 6. und 7. Glied, jedoch in geringerem Masse, zur Spitze, besonders auf der Innenseite, leicht verdickt. Halsschild fast doppelt so breit wie lang, halbkreisförmig, Seiten erhoben, Behaarung ziemlich lang. Flügeldecken ca. 4 mal so lang wie an den Schultern breit, braun, die Spitzen und die Naht in der hinteren Hälfte, schwarz, mit 4 ziemlich deutlichen Rippen, die zur Spitze erlöschen, dazwischen verworren punktiert. Behaarung ziemlich dicht, etwas kürzer als die des Halsschildes.

Länge: 7 mm.

Fundort: M. Java, Batoerraden, G. Slamet, 26/29.5.1927 (leg F. C. DRESCHER). Mit *P. rufus* PIC, abgesehen, dass dieser einfarbig braun ist und die Flügeldecken mehr Längsrippen aufweisen, durch die ähnliche Halsschildform verwandt. Bei *rotundicollis* m. ist der Halsschild ausgesprochen halbkreisförmig, die Basalecken sind abgerundet. Bei *rufus* PIC sind die Vorderecken noch schwach erkennbar, währenddem die Basalecken spitz und deutlich ausgezogen sind.

Falsophrixothrix humeralis ab. **unicolor** nov. Unterscheidet sich von der Stammform durch einfarbig hellbraunen Halsschild.

Fundort: W. Java, G. Tangkoeban Prahoe, Juni 1934 (coll. F. C. DRESCHER).

CANTHARIDAE.

Fissocantharis drescheri PIC. Einige Formen dieser Art, die in der Färbung von der Stammform abweichen, lassen sich wie folgt unterscheiden:

1. Halsschild schwarz 2
- Halsschild einfarbig orangebraun oder orangebraun mit dunkeln Makeln. 3

kürzer. 1. Glied der Hintertarsen um $\frac{1}{3}$ länger als das 2., 3. fast um die Hälfte kürzer als das 2. Glied.

Länge 5 mm.

Fundort: S. Java, Noesa Kambangan, 6.8.1932 (leg. F.C. DRESCHER).

Von *R. (Harmonycha) sulcicornis* PIC. durch dunklere Flügeldecken und verschieden gebildete Fühler verschieden, die bei *sulcicornis* vom 3. bis zum 8. auf der Oberseite mit Längseindrücken versehen sind, beim 3. Gliede ist der Eindruck sehr schwach, die Spitzen der Glieder sind nach innen leicht verdickt. Bei *torticornis* m. besitzt kein Glied Eindrücke, die Glieder 3 - 5 sind lediglich an ihrer Spitze verdickt, besonders nach innen, 6 und 7 sind auf der Oberseite mit einem schmalen, leicht gebogenen Längskiel versehen und vom 8. Gliede an wieder normal. Das 1. Glied der Vordertarsen ist bei *sulcicornis* um $\frac{1}{3}$ länger und auch etwas breiter als das 2., bei *torticornis* sind die beiden ersten Glieder der Vordertarsen gleich lang und auch gleich breit.

Rhagonycha (Harmonycha) unidentata nov. spec. Gelbbraun, Augen, Fühler vom 3. oder 4. Gliede an, Tarsen und hintere Hälfte der Flügeldecken schwarz.

In der Form des Kopfes, Halsschildes und der Flügeldecken mit *torticornis* übereinstimmend. Fühler etwas länger als der halbe Körper. 1. Glied etwas kürzer als das 2. und 3. zusammen, zur Spitze verdickt, 2. Glied kurz, $\frac{1}{3}$ kürzer als das 3., zur Spitze verdickt, 4. Glied etwas länger und dicker als das 3., zur Spitze auf der Rückenseite mit einem zahnartigen Vorsprunge, davor leicht eingedrückt, 5. - 10. Glied einfach, unter sich sind diese Glieder von gleicher Länge, nur wenig kürzer als das 4., 11. um $\frac{1}{3}$ länger als das 10. Schildchen gelb. 1. und 2. Glied der Vordertarsen gleich breit, 1. Glied eine Spur länger als das 2.

Länge: 5 mm.

Fundort: O. Java, K.O. Blawan, Idjen-Plateau, 900 - 1500 m, 9.2.1936 (leg. H. LÜCHT).

Die Fühler, deren 4. Glied allein eine Auszeichnung aufweist und die helle Färbung lassen die Art von den beiden anderen leicht unterscheiden.

Malthodes (Subgen. Falsomalthodes) reductocarinatus nov. spec. Braun, Mundteile, Basalglieder der Fühler, Basal- und Vorderrand des Halsschildes und Beine gelb oder gelblich, Schienen der Mittelbeine und Schienen und Schenkel der Hinterbeine mehr oder weniger angedunkelt.

Kopf breiter als lang, Augen ziemlich stark hervortretend, Behaarung des Kopfes fein und kurz, kaum wahrnehmbar. Fühler von halber Körperlänge, hellbraun, 2 - 3 Basalglieder gelblich. 1. Glied am längsten, fast $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 2., 2. Glied kaum länger als das 3., 3. - 6. unter sich von gleicher Länge, ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, 7. - 10. unter sich gleich lang, wenig kürzer als die vorangehenden, 11. Glied doppelt so lang wie das 10., Spitze zugespitzt. Ausser der staubartigen, anliegenden Behaarung ist jedes Glied mit mehreren, längeren, abstehenden Haaren besetzt. Halsschild fast $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang,

braun mit aufgehelltem, gelblichem Vorder- und Basalrand, fast glatt, fein, greis behaart. Seiten nach vorne schwach verengt, Hinter- und Vorderecken abgestumpft, Seiten kurz vor den Vorderecken knötchenförmig erhoben. Flügeldecken breiter als der Kopf mit den Augen, $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, ziemlich lang, greis behaart, Punktierung verworren, an der Basis mit kleineren, weniger tiefen, an der Spitze mit grösseren und tieferen Punkten, Spitzen der Decken wulstartig verdickt, Wulst fast glatt, nur mit Haarpunkten besetzt. Die Flügel überragen die Decken.

Länge: 2,8 - 3 mm.

Fundort: W. Java, Preanger, G. Tangkoeban Prahoe, 1300 - 1600 m, 5.9.1928 (leg. F. C. DRESCHER).

Von den übrigen aus dem indo-malayischen Faunengebiete beschriebenen Arten durch einfarbig braune Flügeldecken verschieden. Von *M. kocki* Pic. der einfarbig schwarzen Halsschild und Flügeldecken besitzt, durch hellere Färbung beider Körperteile und kleinere, schmälere Gestalt, verschieden. Die Seitenerhebung am Halsschild ist bei *reductocarinatus* etwas kleiner als bei *kocki*.

Malthodes javanus nov. spec. Braun, Kopf bis auf die etwas dunkleren Schläfen, die beiden Basalglieder teilweise, besonders an den Spitzen und der Innenseite, Halsschild am Vorderrand in der Mitte, gelborange. Beine, bis auf die etwas dunkleren Schienen, gelb.

Kopf ziemlich breit, mit den Augen so breit wie die Flügeldecken an den Schultern, ohne wahrnehmbare Skulptur, Augengrösse normal. Fühler lang, ungefähr so lang wie der ganze Körper. 1. Glied verhältnismässig kurz, fast um die Hälfte länger als das 2., 2. und 3. von gleicher Länge, 4. - 11. unter sich von fast gleicher Länge, jedes ungefähr so lang wie das 1., die mittleren Glieder eher noch etwas länger als das 4. Halsschild kurz, fast doppelt so breit wie lang, nach vorne leicht verbreitert, ringsum gerandet, Basalrand und Rand der Vorderecken etwas breiter, leicht erhöht und deshalb deutlicher sichtbar, fast glatt, sehr fein behaart, in der Mitte mit deutlichem Längseindruck. Flügeldecken in der Art der *Ichthyurus* oder *Microichthyurus* verkürzt, jedoch regelmässig verschmälert, d.h. ohne die leichte Ausbuchtung am Nahtrande der Decken aufzuweisen, die fast allen Arten dieser beiden Gattungen eigen ist. Punktierung sehr fein, fast runzlig, Behaarung ziemlich dicht, kurz und greis. Flügel voll entwickelt, sie bedecken den ganzen Hinterleib und sind fast doppelt so lang wie die Flügeldecken.

Länge: 2 - 2,3 mm.

Fundort: W. Java, Preanger, Bandoeng, 2.9.1929 (leg. F. C. DRESCHER).

Leicht erkenntlich durch die fast glatten, einfarbigen und verkürzten Flügeldecken.

MALACHIIDAE.

Laius carinaticeps subspec. **reducta** nov. ♂ Der Kiel, der sich jederseits über den Augen von Scheitel bis zur Fühlerbasis erstreckt, ist nach innen, also gegen die Stirne, weniger scharf abgegrenzt als bei der Stammform. Stirne und

Scheitel erscheinen dadurch flacher. Die Stärke der Punktierung nimmt gegen die Kiele zu ab, woselbst der Kopf fast glatt erscheint, bei der Stammform ist die Punktierung auf den Seiten wie auch in der Mitte gleichmässig dicht und gedrängt. Die Fühler sind schwarz, nur die Spitze des ersten, die Unterseite des 3-5 mehr oder weniger gelb, das 2., verdickte, Glied ist gelb oder rötlich-gelb gefärbt. Bei der Stammform sind nur die 3-4 Endglieder dunkler gefärbt.

F u n d o r t: W. Java, Preanger, G. Tangkoeban Prahoe 18.2.1930 (leg. F. C. DRESCHER).

Laius drescheri nov. spec. ♂ Körper schwarz, matt, Kopf und Halsschild mit schwachem, grünlichem Schimmer, Flügeldecken mit je zwei gelblichen Flecken, von denen der hintere kleiner und leicht verblasst ist. Fühler gelb, Endglied schwarz. Beine schwarz, nur die beiden Vorderbeine bis auf die leicht verdunkelte Basis der Schenkel und Tarsenspitzen gelb. Kopf kürzer als der Halsschild, nach vorne stark verengt, mit den Augen breiter als dieser, Augen stark hervortretend. Jederseits neben den Augen mit einer grubenartigen Längsvertiefung versehen, die am Hinterrande des Kopfes am tiefsten, gegen die Stirne zu seichter und in der Mitte durch einen schwachen Querkiel in zwei Teile geteilt wird. Kopf runzlig gewirkt, Behaarung kurz, gelblich, anliegend.

Fühler länger als der halbe Körper. Erstes Glied keulenförmig, zur Spitze abgeflacht, so breit wie lang, 2. zweimal so lang wie das erste, stark verdickt, auf der Oberseite mit einer grubenartigen Vertiefung, daran anschliessend eine Lamelle, die über das erste Glied ragt und dieses fast verdeckt und auf der Innenseite mit einem kleinen Zahne versehen ist, 3. Glied klein, knötchenförmig, fast breiter als lang, 4. bis 9. langgestreckt, 7. das längste, 10 ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 9., in der Mitte verdickt, breiter als die vorangehenden. Halsschild länger als breit, stark gewölbt, von der Mitte zur Basis leicht konisch verengt, Basis schwach, quer eingedrückt, runzlig gewirkt, Schagrinierung kaum stärker als die des Kopfes, Behaarung weisslich, kurz, fein und anliegend. Flügeldecken ca. $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie an den Schultern breit, zur Spitze leicht verbreitert, körnig gewirkt, Behaarung schwärzlich, ziemlich dicht, kurz und anliegend. Die vordere Makel ist gelblich, fast rechteckig, die Seiten werden jedoch nicht berührt, die hintere Makel ist kleiner, fast rund und in der Färbung etwas verblasst.

Länge: 2,5 mm.

F u n d o r t: W. Java, Preanger, Radjamandala, G. Pantjalikan, (27.11.1936, 400 m (leg. F. C. DRESCHER).

Zu den Arten mit einfarbig dunklem Kopfe zu stellen (*L. rouyeri* PIC und *carinaticeps* PIC). Durch gelbe Vorderbeine, verdicktes Endglied der Fühler, lange, über das erste Glied ragende Lamelle des verdickten zweiten Gliedes und grünlich schimmernden Kopf und Halsschild verschieden.

Dem verdienstvollen Erforscher der Fauna Java's, Herrn F. C. DRESCHER in Bandoeng, gewidmet.

Laius fissispinus nov. spec. ♂ Schwarz, nur die Unterseite und die Grube auf der Oberseite des verdickten 2. Gliedes rötlich, Flügeldecken mit zwei hintereinander stehenden weissen Flecken versehen.

Kopf kaum länger als breit, mit den Augen so breit wie der Halsschild, Augen stark hervortretend. Stirne mit einer feinen Längserhebung, die sich von der Basis zur Mitte der Stirne erstreckt, Wange mit einer Grube dicht neben dem Auge, Chagrinierung sehr fein, matt. Behaarung staubartig, kaum wahrnehmbar.

Fühler länger als der halbe Körper. 1. Glied fast rechteckig, länger als breit, zur Spitze leicht verschmälert, 2. Glied stark verdickt, von oben gesehen fast rechteckig, nur wenig länger als breit, mit einem tiefen Eindrucke, der sich bis zur Basis erstreckt, auf der Aussenseite mit einem weiteren seichten Längseindrucke; an der Basis befindet sich ein nach innen gerichteter, dünner, ziemlich langer, sich zur Spitze verjüngender Dorn, der im rechten Winkel zum Gliedrande steht. Auf der Innenseite, an der Basis dieses Dornes entspringt ein dünnerer, haarförmiger Fortsatz, der kürzer als der Dorn selbst ist, mit diesem parallel verläuft und deshalb manchmal schwer zu sehen ist. Am Aussenrande, ebenfalls an der Basis, gegenüber dem beschriebenen Dorne, erhebt sich ein weiterer, ziemlich breiter (besonders an der Basis) Fortsatz, der in der Mitte gespalten ist. 3. bis 10. Glied schnurförmig, 3. das kleinste, kaum länger als breit.

Halsschild ziemlich stark gewölbt, ca $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit mit fast parallelen Seiten, Seiten nur schwach eingedrückt, zur Spitze etwas, zur Basis stärker verengt. Basaleindruck deutlich, Skulptur körnig, weniger deutlich als die der Flügeldecken. Behaarung weisslich, staubartig. Flügeldecken ca. $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie an den Schultern breit, zur Spitze leicht verbreitert. Vordere Makel breiter als lang, hintere Makel leicht oval, fast rund. Skulptur körnig, Behaarung schwarz, kurz und anliegend, auf den Flecken hell. Beine mit ziemlich dicken Schienen.

Länge: 2,7 mm.

Fundort: W. Java, Preanger, G. Tangkoeban Prahoe, 1300 - 1600 m, April 1936 (leg. F. C. DRESCHER).

Verwandt mit *L. cariniceps* PIC von dem er sich hauptsächlich durch die Bildung des Kopfes und der Fühler unterscheidet. Der Kopf von *cariniceps* weist jederseits eine scharfe Erhebung auf, die sich von den Seiten der Stirne neben den Augen zur Fühlerbasis erstreckt, die Grube auf der Wange fehlt. Bei *fissispinus* m. ist der Kopf einfach, dafür weisen die Wangen jederseits unter den Augen eine Grube auf. Die Fühler der neuen Art sind dunkel, das 2. Glied rechteckig, mit 2 Fortsätzen versehen, von denen der innere breiter und an der Spitze gespalten ist. Bei *cariniceps* PIC sind die Fühler gelb bis auf 2-4 ange dunkelte Endglieder, das verdickte 2. Glied ist fast oval mit einem sich langsam verjüngenden Fortsatz am inneren Basalrande, die Basis ist eingedrückt.